

A1

# Bewerbung

**Initiator\*innen:** Lino Hammer

**Titel:** Lino Hammer

**Foto**



**Angaben**

**Alter:** 37

**Geburtsort:** Duisburg

**Selbstvorstellung**

Liebe Freund\*innen,

ich bewerbe mich erneut um die Direktkandidatur für den Wahlkreis **Innenstadt 03** – oder wie ich ihn lieber nenne: **die westliche Neustadt**. Bei der letzten Kommunalwahl konnte ich diesen Wahlkreis mit **3961**

**Stimmen (38,66 %)** direkt gewinnen – das waren **1005 Stimmen bzw. 8,26 Prozentpunkte mehr** als unsere Kandidatur dort 2014. Auch wenn ich inzwischen im Bezirk Ehrenfeld wohne, bin ich weiterhin regelmäßig vor Ort unterwegs – politisch, privat und persönlich verbunden.

Gerade in den letzten Jahren ist deutlich geworden, wie sehr sich die Herausforderungen für diesen Wahlkreis zuspitzen: Nutzungskonflikte nehmen zu, Räume werden knapper und politische Auseinandersetzungen schärfer. Ich will weiterhin Verantwortung übernehmen, weil ich überzeugt bin, dass es starke grüne Stimmen braucht, die vermitteln, gestalten – und dranbleiben.

Ich möchte weiter für diesen Wahlkreis Verantwortung übernehmen – weil ich überzeugt bin: Hier entscheidet sich, wie urbane Zukunft in Köln gestaltet wird. Und ob wir es schaffen, gemeinsam tragfähige Lösungen zu finden – statt in Konflikten zu verharren.

Die westliche Innenstadt umfasst den nordwestlichen Teil der **Neustadt/Süd** und den westlichen Zipfel der **Altstadt/Süd** – und damit einige der lebendigsten und vielfältigsten Veedel Kölns: vom **Aachener Weiher** und dem **Komponistenviertel** über das quirlige **Kwartier Latäng**, das **Rathenau-Viertel** und den **Südbahnhof** bis zum **Mauritiusviertel** mit der **Schaafenstraße** und Teilen des **Pantaleonsviertels**. Hier treffen studentisches Leben, queere Kultur, bürgerliche Wohnquartiere und urbane Infrastruktur auf engem Raum zusammen. Ein Viertel, das Köln atmet – laut und leise zugleich. Genau hier zeigt sich, was GRÜNE Politik leisten muss: Vielfalt schützen, Räume gerecht verteilen und das urbane Leben ökologisch zukunftsfähig gestalten.

## **Persönlich**

Ich bin 38 Jahre alt und lebe seit über 25 Jahren in Köln. Seit 2018 bin ich Fraktionsgeschäftsführer der GRÜNEN im Kölner Rat – davor habe ich zehn Jahre als Konstrukteur in der Automobilbranche gearbeitet. Politisiert wurde ich in der GRÜNEN JUGEND, bei den GRÜNEN bin ich seit 2006 aktiv.

Was mich politisch geprägt hat, ist das Spannungsfeld zwischen Verbindlichkeit und Veränderung: Ich weiß, wie Systeme funktionieren – und wo man sie öffnen kann. Ich mag Strukturen, aber nicht, wenn sie Menschen ausbremsen. Ich will, dass Stadt funktioniert – und dass sie dabei für alle funktioniert, nicht nur für wenige.

Wer mit mir zusammenarbeitet, beschreibt mich als zielstrebig, kommunikativ und empathisch – andere sagen: strategisch, humorvoll und flexibel. Ich bin jemand, der gut zuhören kann, aber nicht alles hinnimmt. Nicht immer der Lauteste im Raum, aber meist der mit dem Plan.

Und falls ihr euch fragt, was mich jenseits der Politik ausmacht: Mein fragwürdiger Musikgeschmack (Schlager!) ist fast schon legendär, mein Sonntagskuchen fast schon berüchtigt – und beides möchte ich mit in den Wahlkampf bringen.

## Politischer Fokus

Kaum ein anderer Wahlkreis bringt so viele große Fragen unserer Stadt auf so engem Raum zusammen:

- Wie gelingt das **Miteinander** von Anwohnenden und Feiernden?
- Wie gehen wir mit **Nutzungskonflikten** in öffentlichen Räumen um – ohne gleich alles zu verbieten oder zu reglementieren?
- Wie schaffen wir **Aufenthaltsqualität** und **soziale Gerechtigkeit** – in einem der am dichtesten besiedelten Viertel Kölns?
- Und: Wie holen wir mehr **Grün** zurück in eine Stadt, die dafür eigentlich keinen Platz mehr hat?

Die Klagen rund um die **Volksbühne** oder das angeblich drohende **Verweilverbot auf der Schaafenstraße** zeigen, wie schnell in dieser Stadt nicht mehr miteinander gesprochen, sondern gegeneinander geklagt wird. Dass es auch anders geht, habe ich beim Konflikt um das **Zappes** gezeigt, den ich moderieren durfte. Die **Baulücke auf der Richard-Wagner-Straße** steht seit Jahrzehnten sinnbildlich für ungenutzte Chancen in der Stadtentwicklung. Zwischen konkretem Ärgernis und städtischer Planungsspanne zeigt sich immer wieder: Wir müssen Stadt gemeinsam gestalten – mit klarer Haltung, mit Beteiligung und mit Mut zur Entscheidung.

## Mein Engagement vor Ort

Ich habe in den letzten Jahren zahlreiche Entwicklungen in meinem Wahlkreis begleitet:

Ich habe die **Schaafenstraße** nicht nur während der Corona-Lockdowns unterstützt und den Kontakt zwischen Politik, Verwaltung und Gastronomie gehalten. Ich habe mich dafür eingesetzt, dass **#ringfrei** endlich auch über den **Barbarossaplatz** hinausführt – und dafür gekämpft, dass die **Ost-West-Achse** nicht das **Mauritiusviertel** zerschneidet.

Ich begleite eng die Planungen für den **barrierefreien Ausbau der Haltestelle Barbarossaplatz** und setze mich bei Stadt, Land und Bund auch weiterhin für einen zusätzlichen Zugang am **Südbahnhof** mit Aufzügen ein.

Und wenn ich am **Aachener Weiher** vorbei in die Stadt fahre, freue ich mich jedes Mal, dass es auf der **Richard-Wagner-Straße** endlich eine eigene Fahrradspur gibt – etwas, wofür wir lange gekämpft haben. Auch an der **Uniwiese** habe ich mich – gerade rund um Karneval – für besseren Schutz und pragmatische Lösungen eingesetzt. Hier müssen wir weiter am Ball bleiben.

Gerade in der täglichen Arbeit vor Ort ist mir die enge Abstimmung mit der **Bezirksvertretung Innenstadt** wichtig. Ich freue mich darauf, diese Zusammenarbeit auch künftig fortzusetzen – insbesondere mit **Julie Cazier** als Bezirksbürgermeisterin, die mit klarem Kompass und frischer Energie für unsere Veedel steht.

## Der kommende Wahlkampf

Der kommende Wahlkampf wird herausfordernd – die letzte Bundestagswahl hat gezeigt, dass wir nicht mehr automatisch stärkste Kraft in Köln sind. Auch wenn wir den Wahlkreis beim letzten Mal mit großem Abstand gewinnen konnten: **CDU, SPD, Volt, LINKE und KLIMA FREUNDE** sind alle mit eigenen Kandidat\*innen, Themen und Zielgruppen unterwegs.

Umso wichtiger ist es, dass wir GRÜNE jetzt **klare Kante zeigen**: mit Haltung, Konzept – und echter Präsenz!

Ich werde im Wahlkampf stark auf den direkten Austausch setzen: Gespräche auf der Straße und an den Haustüren, Präsenz in den Veedeln, Aktionen vor Ort. Auch wenn ich als Spitzenkandidat an der Seite von Christiane Martin Termine in der ganzen Stadt wahrnehmen werde.

Ich will trotzdem ansprechbar sein – auf der Straße, im Netz, im Gespräch. Ich will mit Haltung überzeugen – aber auch mit Offenheit. Ich will, dass unsere GRÜNEN Inhalte sichtbar werden:

- Für bezahlbaren Wohnraum statt leerstehender Lücken.
- Für sichere Wege für alle statt zerschnittener Viertel.
- Für öffentliche Räume, die allen gehören – nicht nur denen, die sich durchsetzen können.

Auch wenn wir GRÜNE uns bei der Ost-West-Achse in der letzten Ratsperiode nicht durchsetzen konnten und die Chance auf eine moderne, oberirdische Lösung verpasst wurde – gerade deshalb gilt für mich:

**Jetzt erst recht – volle Kraft voraus.  
Jetzt erst recht – nur noch geradeaus.**

*Ute Freudenberg*

Denn was mich antreibt, ist nicht Resignation – sondern der Wille, aus Rückschlägen Motivation zu ziehen. Ich will zeigen, dass wir als GRÜNE nicht nur gute Ideen haben, sondern auch den Mut und die Ausdauer, sie umzusetzen.

Ich freue mich über eure Unterstützung – und auf einen engagierten, ehrlichen und mutigen Wahlkampf für die westliche Innenstadt.

Euer Lino

**A3**

# **Bewerbung**

**Initiator\*innen:** Derya Karadag

**Titel:** Derya Karadag

## **Foto**



## **Angaben**

**Alter:** 40

**Geburtsort:** Frechen

## **Selbstvorstellung**

**Kommunalpolitik ansprechbar und transparent im Wahlkreis Köln IV Altstadt/Nord Neustadt/Nord**

Lieber Ortsverband Innenstadt/Deutz,

vergangenes Wochenende hat mich die Kreismitgliederversammlung der Partei auf Platz 7 der

Ratsreserveliste gewählt. Mit diesem Rückhalt bewerbe ich mich um den Direktwahlkreis Köln IV, den ich auch aktuell als Ratsmitglied vertrete.

### **vielfältig – international -urban**

Ich lebe seit 2013 im Belgischen Viertel und kriege das Spannungsfeld des Wahlkreises tagtäglich mit. Zwischen Grüngürtel, Stadtgarten, Brüsseler Platz, Friesenplatz, Ehrenstraße, Ringe, Gereons-, Gerling-, und Kunibertsviertel entfaltet sich diese Stadt mit all ihren schönen und unschönen Seiten. Leben, Einkaufen, Kunst und Kultur, Mobilität, Arbeiten und Nachtleben bestimmt das Wohn-, Ausgeh-, Arbeits-, aber auch Tourismus Viertel vieler Menschen.

### **Wirtschaft im großstädtischen Veedel !**

Für unsere Millionenstadt setzte ich mich täglich für einen nachhaltigen Wirtschaftsstandort ein und bin der festen Überzeugung, dass wir in Köln die großen Transformationsaufgaben beherzt anpacken müssen, um Leben und Arbeiten in dieser Stadt zu einem guten Team zusammenzufügen

Der Dialog mit dem inhabergeführten Gewerbetreibendem im Veedel bei Projekten wie die Verkehrsberuhigung der Ehrenstraße ist mir genauso wichtig, wie die Verkehrs- und Partylärm geplagten Anwohnenden.

Konkret möchte ich auch weiterhin das Bindeglied der Gewerbetreibenden aus Industrie, Handel und Gastronomie zur Grünen Politik sein. Die Herausforderungen des vielfältigen Nutzungsmixes werden wir auch weiterhin nur über Dialog und Verständnis für alle Positionen gelöst bekommen.

Ich setzte mich für einen öffentlichen Raum ein, in dem sich alle wohl fühlen.

Als leidenschaftliche Innenstädterin sind mir diese Herausforderungen von Internationaler Einkaufsstraße, Verweilverbote und Karneval gut bekannt. Das Aushandeln dieser schwierigen Nutzungskonflikte war und wird weiterhin zentrale Aufgabe für mich sein, in der Stadt, in der Partei und in der Ratsfraktion.

### **Beratend mit meiner Bezirksvertretung**

Der Wahlkreis ist so vielfältig, wie der Stadtbezirk. Aus diesem Grund ist für mich jeder Austausch und jede Beratung mit der BV 1 Fraktion wichtig. Die Menschen vor Ort bemerken unser abgestimmtes Vorgehen und unsere teamorientierte politische Arbeitsweise untereinander. Das ist unser GRÜNES Erfolgskonzept in der Innenstadt.

Ich möchte auch weiterhin Menschen in meinem Wahlkreis für GRÜNE Positionen begeistern und für Engagement und die Übernahme politischer Ämter motivieren, dabei steht für mich die Ansprache von Frauen\* im Vordergrund.

## **Über mich!**

POLITISCHES: Ratsmitglied seit 2020, Direktwahlkreis Köln IV, Ausschüsse: Wirtschaft, Liegenschaften, AVR, Gleichstellung, Kölnmesse Aufsichtsrätin, Kölnbusiness Aufsichtsrätin, ehem. Sprecherin OV 1 Vorstand, ehem. Sprecherin AK Wirtschaft, LDK Delegierte, Fördermitglied Amnesty Int.

## **PRIVATES:**

Derya Karadag (40 Jahre), Belgisches Viertel (OV 1), Radfahrerin, Karnevalistin, Bildschirmpause bei Podcast, beruflich: Rechtsanwältin in der Versicherungswirtschaft/Mediatorin, Yogini, Wirtschaftsfördererin – lieber Theke als Schreibtisch!

Weitere Ehrenämter: Mitglied im Trägerverein Theater im Bauturm e.V., Vorstand der Rechtsanwaltskammer Köln

Ich freue mich auf den Wahlkampf mit Euch!

Zusammen. Für den Wahlkreis.

Eure Derya

A4

# Bewerbung

**Initiator\*innen:** Sandra Schneeloch (KV Köln)

**Titel:** Sandra Schneeloch

**Foto**



**Angaben**

**Alter:** 44

**Geburtsort:** Bergisch Gladbach

**Selbstvorstellung**

Liebe Freundinnen und Freude,

**Wahlkreis 5 und Listenplatz 5** der Ratsliste: das passt doch gut zusammen?

Bereits bei der vergangenen Kommunalwahl durfte ich für Euch in meinem Veedel als Direktkandidatin

antreten und konnte mit Euch gemeinsam diesen Wahlkreis gewinnen. Das schreit nach einer Wiederholung und ich freue mich schon richtig auf den Wahlkampf mit Euch!

Ich bin vor 16 Jahren zum ersten Mal ins Agnesviertel gezogen und lebe nun ohne Unterbrechung seit 11 Jahren hier. Und das mit größter Freude und allem, was das urbane Leben im Agnesviertel, am Eigelstein, im Villenviertel und am Mediapark so mit sich bringt. Ich genieße den kurzen Weg zum Rhein, die vielen Restaurants, Cafes und Bäckchen, Freiraumdemos, den Lentpark, den Eigelstein, 4 Kinos, die hervorragende ÖPNV Anbindung in alle Richtungen. Für mich ist es nicht die 15 Minuten Stadt, sondern das 5 Minuten Veedel. Ich habe alles hier, was ich brauche. Nur ein Schuhgeschäft würde ich mir noch wünschen. Die Nähe zur Kreisgeschäftsstelle ist ein absolut großes Plus.

Es ist in den letzten 5 Jahren viel passiert: die Maybachstrasse ist zur Fahrradstrasse geworden, der Eigelstein ist verkehrsberuhigt. Für "Ring frei" fehlen am Ebertplatz und Hansaring nur noch wenige Meter.

Zu diesem Wahlkreis zählt nach einem neuen Wahlkreiszuschnitt leider nicht mehr die Eigelsteintorburg (empörend!), aber mit den offenen Jazzhaus Schule habe ich einen guten Draht, in den letzten Haushaltsverhandlungen konnten wir hier auch Gelder für eine dringend benötigte Sanierung bereitstellen.

Es stehen aber auch noch einige Projekte vor Ort an, die ich weiterhin gerne eng begleiten möchte:

Als Mitglied im Begleitgremium **Ebertplatz** nehme ich dort gerne konstruktiv kritisch teil, die Schliessung mehrerer Treppen voraussichtlich im Sommer 2025 beobachte ich mit Spannung. Die Herausforderungen mit dem Drogenhandel auf dem Platz lassen sich meiner Meinung nach nicht alleine durch bauliche Maßnahmen lösen, hier braucht es soziale Kontrolle, Streetwork, die weitere soziokulturelle Bespielung durch Konzerte, Kunst und Events, wie den schon jetzt sehr erfolgreichen Flohmarkt und die Gastro vor Ort. Ich bin mit vielen Akteur\*innen am Platz im guten Austausch und stimme mich immer eng mit dem Ortsverband und der Bezirksvertretung ab, damit wir eine gemeinsame Grüne Meinung zu den weiteren Entwicklungen haben.

Das **Fort X** rottet nach einer durch die Stadt bemerktesten Ausschreibung weiter vor sich hin, hier müssen wir ran! Die Stadt muss eine weitere Ausschreibung in Gang setzen, um das Fort wieder für alle Nachbar\*innen zur Verfügung zu stellen, am liebsten auch mit einem gastronomischen Angebot. Hier klemme ich mich gerne hinter.

**Die Bastei** soll an einen Investor gegeben werden, auch hier will ich eine neue Nutzung weiter begleiten und die Bastei auch für alle Anwohner\*innen nutzbar machen in der Hoffnung, dass dort ein Kaffee nicht zukünftig EUR 8 kosten wird. Wir haben gerade im Stadtrat die weitere Planung für eine Fuss- und Radverkehrsbrücke von der Bastei in den Rheinpark beschlossen, ein Baubeschluss in der kommenden Wahlperiode wäre natürlich ein Traum!

Eine große Veränderung wird das Villenviertel durch die Umwandlung der alten **Oberfinanzdirektion** auf der Riehler Strasse zu einer **Erstaufnahmeinrichtung für Geflüchtete** erfahren. Hier spreche ich mich allen Beteiligten und setze mich stark dafür ein, dass dieses Projekt zu einem Erfolg wird. Wenn eine Nachbarschaft

Menschen in Not helfen kann, dann meine.

Auf meiner gemeinsamen to-do Liste mit der Bezirksvertretung steht noch eine **Bürger\*innenbeteiligung zur Beruhigung der Neusser Strasse** und des Neusser Platzes: vor 3 Jahren in der BV beschlossen, noch nichts passiert.

Als Mitglied im politischen Beirat der **Alten Feuerwache** bekomme ich viel mit, was unser soziokulturelles Zentrum ausmacht und warum die Angebote unserer Bürgerzentren essentiell für unsere Stadt sind. Die Innenhofsanierung ist

Über mich: ich bin Baujahr 1981, habe mit 16 eine Berufsausbildung zur Bankkauffrau u.a. in Köln-Zollstock an der Berufsschule gemacht, nach vielen Jahren in der Firmenkundenberatung von Großbanken mit Auslandseinsätzen in Irland und England, berate ich in meinem Lohnjob nun einige der größten Banken des Landes zur Thema Nachhaltigkeitsstrategien. Im Rat kümmere ich mich vornehmlich um Finanz-, Haushalts- und Wirtschaftspolitik. Ich mag Fantasy und Sci-Fi, nähe gerne, reise gerne, ich unterstütze finanziell NGOs und Initiativen wie Greenpeace, BUND, NaBu, Frauen in die Aufsichtsräte e.V, Bürgerbewegung Finanzwende, GWÖ Deutschland und den Bürgerverein Eigelstein.

Ich würde mich sehr über Euer Vertrauen und Eure Stimmen freuen!

Viele Grüße

Eure Sandra

**A5**

# **Bewerbung**

**Initiator\*innen:** Michelle Achour (KV Köln)

**Titel:** Michelle Achour

## **Foto**



## **Angaben**

**Alter:** 24

## **Selbstvorstellung**

**Liebe Freund\*innen,**

Das letzte Wochenende ist gerade geschafft, da geht es auch schon wieder in die nächste Wahl. Nachdem ihr mir euer Vertrauen für Listenplatz 13 der Ratsreserveliste geschenkt habt, möchte ich nun für den wohl heißesten Wahlkreis – die südliche Altstadt – kandidieren.

Heiß? Ja, der Hitzeschutzplan zeigt klar, dass die südliche Altstadt zu den Veedeln gehört, die sich im Sommer am stärksten aufheizen. Eng bebaut, viele Straßen und wenige Grünflächen. Dabei ist Hitze nicht nur unangenehm, sondern kann richtig gefährlich werden. Mit Schattenmöglichkeiten an Spielplätzen und Schulhöfen, Trinkwasserbrunnen und Hitzeschutzräumen, gerade für vulnerable Gruppen, möchte ich das Veedel auch weiterhin lebenswert halten!

Lebenswert macht die südliche Altstadt das Stollwerk, der Vringstreff, die Falken, die KG Ponyhof... kurz: die unzähligen Menschen, die sich ehrenamtlich für ihre Mitmenschen und ihre Stadt einbringen. Ich werde mich dafür einsetzen, dass das auch weiter möglich bleibt. Dafür darf trotz knapper Haushaltskassen nicht im sozialen Bereich gekürzt werden.

Nicht nur die Initiativen brauchen Räume, die sie sich leisten können, auch die Menschen vor Ort müssen ihre Miete zahlen können. Dabei zeigt die südliche Altstadt klar: nur mehr bauen kann nicht die Lösung sein! Um auch in engbebauten Gebieten und für alle Menschen eine Verbesserung zu erreichen, müssen wir alle bestehenden Instrumente auch konsequent einsetzen! Mit der sozialen Erhaltungssatzung kann der Stadtrat schon jetzt Wohnraum vor willkürlichen Sanierungen, die nur den Mietpreis steigern wollen, schützen. In der kommenden Ratsperiode wollen wir zusätzlich prüfen, welche Maßnahmen gegen möblierte Wohnungen, die sich stark ausbreiten und die Mieten weiter in die Höhe treiben, möglich sind.

#### **Zu mir:**

Ich bringe durch meinen Lebensweg eine Perspektive ein, die unsere grüne Politik bereichert. Ich bin in Jugendhilfeeinrichtungen aufgewachsen – diese Zeit hat mich stark geprägt und meine Motivation geformt, mich für mehr soziale Gerechtigkeit einzusetzen.

Ich lebe seit bald vier Jahren in Köln und habe mich direkt am ersten Wochenende hier in diese Stadt verliebt. Köln ist herzlich und offen. Köln ist der Ort, an dem ich einfach ich sein kann, und Köln ist in kürzester Zeit mein Zuhause geworden. Diese Stadt hat mir so viel gegeben, es erfüllt mich sehr, ihr im Stadtrat etwas zurückzugeben.

Ich studiere Lehramt für Sonderpädagogik und bringe dadurch das Fachwissen mit, Inklusion stets mitzudenken. Unsere Stadt hat da nämlich noch viel Potenzial.

Seit November bin ich Sprecherin bei der Grünen Jugend Köln. In dieser kurzen Zeit haben wir uns gemeinsam neu aufgestellt, Demos organisiert, einen Wahlkampf geführt und das alles ohne echte Übergabe.

Ich freue mich sehr, wenn ihr mir euer Vertrauen schenkt und mich für das Direktmandat in der südlichen Altstadt wählt. Mit eurer Unterstützung möchte ich mich für ein soziales, inklusives und klimagerechtes Veedel einsetzen, in dem sich alle Menschen wohlfühlen können.

#### **Mein bisheriges politisches Leben:**

- 2015-2018 Mitglied im „Jugendhilferat“ des Pallotti-Hauses. Ein Gremium des Jugendhilfeträgers, in dem ich lebte. Dort saßen 9 Vertreter\*innen der unterschiedlichen Abteilungen und 3 Jugendvertreter\*innen.
- Seit 2019 Mitglied bei B90/Die Grünen.
- 2023 Mitglied im Studierendenparlament der UzK. Ich war Vorsitzende der größten Fraktion und in mehreren Gremien.
- 2024 Mitglied im Bildungsteam der Grünen Jugend Köln.
- Seit November 2024 Sprecherin der Grünen Jugend Köln.

**A6**

# **Bewerbung**

**Initiator\*innen:** Petra Pinger (OV Köln-Innenstadt/Deutz)

**Titel:** Dr. Petra Pinger

## **Foto**



## **Angaben**

**Alter:** 39

## **Selbstvorstellung**

Hallo ihr Lieben,

wir alle wissen, Köln ist ein Dorf mit knapp 1 Million Einwohnern. Und die Südstadt ist ein kleines Dorf innerhalb dieses Dorfes. Heute bewerbe ich mich bei euch als Direktkandidatin in genau diesem kleinen Dorf, dem Wahlkreis Innenstadt 01 „Altstadt-Süd“. Damit bewerbe ich mich um die Direktkandidatur in dem Veedel, in dem ich tief verwurzelt bin und mich zu Hause fühle.

### **Mein Veedel und ich:**

Ich bewerbe mich bei euch um eine Direktkandidatur in dem Veedel, in dem ich schon zur Schule gegangen bin und dessen Wandel ich bereits seit bald 30 Jahren miterlebe. Studium, Forschung und Reiselust haben mich zwar mehrfach aus Köln fortgeführt, aber meine Liebe zu dieser Stadt und den Menschen hier hat mich letztlich immer sehr schnell zurück in meine Heimat geführt. Für mein Psychologiestudium bin ich nach Maastricht gezogen. Jedes Wochenende war ich aber doch zu Hause in Köln bei meinen Schulfreunden. Für meine Promotion zog ich nach Frankfurt. Die Wochenenden verbrachte ich aber immer bei meinem Freund in der Südstadt. Diese besondere Anziehung des Kölner Südens spüren alle, die dort beheimatet sind. Viele meiner Schulfreund:innen leben immer noch im Veedel oder sind, wie ich zurückgekehrt. Sie leben und arbeiten dort, betreiben eigene Geschäfte wie Yogastudios oder Brauhäuser, und viele sind jetzt selbst Eltern von Kindern, die dort zur Schule gehen.

### **Für mein Veedel und unsere grünen Ziele:**

Überall im Veedel leben und arbeiten Menschen, denen ihre Nachbarschaft und ihre Umwelt wichtig sind. Die Menschen in diesem Veedel verweilen gerne gemeinsam an öffentlichen Plätzen. Sie feiern gerne, und so haben auch Karnevalsvereine wie die KG Ponyhof hier ihren Sitz. Die Menschen bepflanzen und gestalten öffentliche Plätze und sorgen sich um jeden Baum. Und nicht nur im Annohaus und im Vringstreff setzen sie sich für ihre Mitmenschen mit und ohne Wohnung ein und ermöglichen so Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Ob durch Lohnarbeit, Ehrenamt oder auch Hobbys – wir Grüne haben in diesem Veedel viele Verbündete für unsere Ziele!

Für diese Menschen und unsere gemeinsamen Ziele möchte ich als Direktkandidatin ansprechbar sein und einsetzen – nicht nur während des Wahlkampfs, sondern auch über die gesamte Ratsperiode hinweg. Und da stehen einige Aufgaben an, die ich gerne als Direktkandidatin begleiten möchte, zum Beispiel:

- Für ein grünes Köln: Wir Grüne setzen uns im Rat für Entsiegelung von Flächen und den Schutz von Parks und Baumbeständen ein. Das betrifft auch die Altstadt-Süd, denn das Gleisbett auf dem Ring wird begrünt, die Bäume am Ubierring brauchen Schutz und ich möchte mich dafür einsetzen, dass an der Einsturzstelle des Stadtarchivs das „Waidmarktwäldchen“ entsteht.
- Für ein mobiles Köln: Im Stadtrat wird entschieden, wie wir in Köln mobil sind. Für das Veedel bedeutet das unter anderem eine geplante Fußgänger- und Fahrradbrücke vom Ubierring über den Rhein auf die Schäl Sick. In der Altstadt-Süd mit seinen engen Straßen und Gassen braucht es eine geschickte Verkehrsführung, insbesondere am Chlodwigplatz. Eine autofreie Severinstraße schafft mehr Platz für Fußgänger und Radfahrer. Und auch wenn der Süden nicht auf der Ost-West-Achse liegt, haben wir in Altstadt-Süd viele Mitstreiter:innen gegen die beschlossene Tunnellösung. Denn kein Veedel weiß aus eigener leidlicher Erfahrung besser, wie es ist, über Jahrzehnte mit einer Tunnelbaustelle zu leben.

- Für ein lebens- und liebenswertes Köln: Im Stadtrat möchte ich mich zukünftig dafür einsetzen, dass wir hier gut zusammenleben können. Hierzu gehört bezahlbarer Wohnraum - auch in der Südstadt! Und zum Zusammenleben gehört es auch, auf öffentlichen Plätzen feiern und verweilen zu können. Ein Verweilverbot wie am Brüsslerplatz darf es auch in der Altstadt-Süd nicht geben.

Die Verantwortung für einen Wahlkreis zu übernehmen bedeutet für mich, für die Menschen, Vereine, Institutionen und Unternehmen im Veedel ansprechbar sein. Ich möchte den Menschen zuhören, ihre Bedürfnisse wahrnehmen und die veedelsrelevanten Ratsentscheidungen kommunizieren und erklären. Ich bin der festen Überzeugung, dass das am besten gelingt, wenn man das Veedel, die Menschen und ihre Lebensrealitäten kennt.

### **Meine Motivation und Kompetenz für die Mitarbeit im Stadtrat:**

Drei gute Gründe, warum ich Mitglied des nächsten Stadtrats sein sollte, habe ich in meiner schriftlichen Bewerbung für die Ratsreserveliste erklärt: <https://4kmv.antragsgruen.de/Koeln-KMV-4-2025/dr-petra-pinger-22063>.

Hier eine Kurzzusammenfassung: Ich bin promovierte Bildungsforscherin und arbeite aktuell beim Projektträger des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt. Dort unterstütze ich das Bundesministerium für Bildung und Forschung bei der Forschungsförderung. Durch meinen Beruf als wissenschaftliche Referentin bringe ich eine gute Kombination aus Fachwissen und Verwaltungserfahrung in die Ratsarbeit mit ein – nicht nur für mein Herzensthema Bildung.

Ich würde mich sehr freuen, wenn ihr mir das Vertrauen schenkt und mich zur Direktkandidatin für diesen wunderbaren Wahlkreis wählt.

Eure Petra

A7

# Bewerbung

**Initiator\*innen:** Hans Schwanitz (KV Köln)

**Titel:** Hans Schwanitz

**Foto**



**Angaben**

**Alter:** 47

**Geburtsort:** Münster

**Selbstvorstellung**

Liebe Leute,

die **Südstadt** ist das Rückgrat GRÜNER Geschichte in Köln. Als ich vor 25 nach Köln zog, habe ich gleich zu Anfang eine Wohnung im Süden der Innenstadt gefunden und erlebt, wie sehr gerade dieser Teil der Stadt

die Prägung noch atmet, die ihn seit den 80er Jahren anders als den Rest von NRW und zu einer Hochburg der GRÜNEN gemacht hat.

Wenn sich die Partei hier versammelt, wie zur Nominierung von Berivan Aymaz in der **Comedia**, stellen wir nichts weniger als Rekorde auf. Im Wahlkampf sehen wir an der Beteiligung bei den Ständen auf dem Chlodi und an den Haustüren wie sehr wir hier zu Hause sind. Um dies zu sichern, möchte ich das Veedel für euch die nächsten 5 Jahre im Rat vertreten.

Denn es wird weitere Herausforderung geben. Die Südstadt ist eine Erfolgsgeschichte im Interessenausgleich zwischen Wohnnutzung und sozialer Nutzung der Einwohnenden, vulgo Partypeople. Trotzdem ist eine Konfliktsituation wie am Brüsseler auch hier denkbar, gerade da sich die Szene, die hierhin kommt momentan massiv wandelt und verjüngt. Hier möchte ich als Mitglied des Ausschusses für **öffentliche Ordnung** mein Fachwissen einbringen und eine **GRÜNE Handschrift** ausformulieren helfen.

Die soziale Statik des Viertels wird die nächsten Jahre aber auch durch den Bau der **Parkstadt Süd** herausgefordert werden. Auch in der Nähe der Luxemburger und Trierer Straße möchten wir in den verbleibenden Baulücken nachverdichten. Diesen Themenbereich begleite ich als **Stadtentwicklung**spolitiker seit vielen Jahren, dieses Engagement würde ich gerne für unser Viertel noch verstärken dürfen.

Politik ist sinnvollerweise ein gutes **Zusammenspiel** verschiedener Ebenen. Viele gute Initiativen aus der Bezirksvertretung müssen von der Stadtverwaltung der Gesamtstadt umgesetzt werden, exemplarisch ist der **Superblock Winzerviertel** zu nennen. Hier möchte ich auf der städtischen Ebene den Druck hochhalten. Ich pflege die Sitzungen der Bezirksvertretung fast immer zu besuchen, da nur die Verzahnung untereinander unserer Erfolge dauerhaft sichert.

Insbesondere aber hoffe ich, glaubwürdig das **Lebensgefühl** unseres Veedels und aller die hier wohnen in Politik umsetzen zu können. Es ist für mich ein GRÜNES Vorzeigeviertel. Wir sollten und wollen hier im Wahlkampf Vorreiter:innen sein. Ich wurde von der Mitgliederversammlung auf Platz 4 der Ratsliste gewählt und hoffe damit, mit Erfahrung, Engagement und mit euch genau diese Zeichen im September setzen zu können. Packen wir es an.

Zu mir:

Nicht mal 15 Jahre dabei, trotzdem schon alles erlebt, was die Partei zu bieten hat: AK-Sprecher Wirtschaft, Kreisvorstand, Kreisvorsitzender Köln, LAG-Sprecher Internationales, BAG-Delegierter Europapolitik, Mitgründer LAG Finanzen, Mitgründer BAG Säkulare Politik, Delegierter zu allem bis zu European Greens & Global Greens. Die erste Oberbürgermeisterin in einer deutschen Millionenstadt organisiert; die erste GRÜNE Bürgermeisterin in NRW organisiert. Wahlkämpfe, Sitzungen, Kundgebungen ohne Ende.

Jetzt seit 2016 im Stadtrat. Viele Ausschüsse: Stadtentwicklung, Liegenschaften, Rechnungsprüfung & Verwaltung/Recht/Internationales. Zahllose Unterausschüsse und Nebengremien; vieles für die regionale

Vernetzung Kölns (Regionalrat, Vorsitz UA Regionales, Wohnungsbaugesellschaft mit dem Nachbarkreis).  
Absolutes Lieblingsgremium heute: der Kölner Umlegungsausschuss. Ja, gibt es.

Auf Demonstrationen gekesselt und weggespritzt worden. Trotzdem Vorsitzender des Polizeibeirates.  
Sprecher für Sicherheitspolitik.

Keine vier Wochen nach dem Überfall auf die Ukraine vorgeschlagen, Dnipro zu unserer Partnerstadt zu machen. Ist es heute. Sprecher für Internationales.

Leite die Geschäftsstelle einer Kreistagsfraktion im Nachbarkreis. Pendeln zwischen absoluter Innenstadt und den Landkreisen um Köln. Kann den Blick über den Tellerrand sehr empfehlen.

23 Jahre Münster, Wien, Osnabrück, Marburg & Liège. Danach 25 Jahre Köln downtown. Bleibt so.

**A9**

# **Bewerbung**

**Initiator\*innen:** Aron Elias Broehl-Mugendi (KV Köln)

**Titel:** Aron Elias Broehl-Mugendi

## **Foto**



## **Angaben**

**Alter:** 37

**Geburtsort:** Köln

## **Selbstvorstellung**

Als engagiertes Mitglied der Grünen mit langjähriger Erfahrung im Bereich Mobilität und Stadtentwicklung sowie einem starken Interesse an sozialen Themen wie Migration und Flucht, Europa, sowie Queerpolitik, bin ich überzeugt davon, dass ich einen wertvollen Beitrag für die Gestaltung einer grünen, gerechten und lebenswerten Zukunft für Köln leisten kann.

### **Berufliche Erfahrung:**

Meine berufliche Laufbahn hat mir tiefgehende Einblicke in die Themen Verkehr, Mobilität und Infrastruktur ermöglicht. Nach meiner Ausbildung zum Fremdsprachenkorrespondenten bei der Deutschen Telekom AG habe ich über mehrere Jahre bei der Hamburger Hochbahn AG im Bereich U-Bahn-Betriebsdienst als Informations- und Kommunikationsassistent in der Betriebszentrale gearbeitet.

Seit 2020 bin ich als Fahrdienstleiter und Betreuer Leitsysteme bei der Deutschen Bahn AG in meiner Heimat Köln tätig. Diese Erfahrung in verschiedenen Bereichen des öffentlichen Nahverkehrs und der Eisenbahn hat mir fundierte Kenntnisse und praxisnahe Perspektiven auf die Verbesserung unserer Mobilitätsinfrastruktur verschafft.

### **Politisches Engagement:**

Seit 2010 bin ich Mitglied von Bündnis 90/Die Grünen und habe mich in verschiedenen Wahlkämpfen in Hamburg engagiert – sowohl bei der Bezirks-, der Bürgerschafts- und der Bundestagswahl sowie bei den Europawahlen. In Hamburg war ich zudem mehrere Jahre im Vorstand des Bezirks Hamburg-Harburg und als zubenannter Bürger im Ausschuss für Verkehr tätig. Auch auf Landesebene habe ich mich aktiv in Arbeitsgemeinschaften engagiert, unter anderem in den Bereichen Mobilität & Verkehr, Migration & Flucht sowie Queer. Besonders hervorheben möchte ich meine Rolle als Sprecher der Landesarbeitsgemeinschaft Queer Hamburg sowie als Delegierter zur Bundesarbeitsgemeinschaft Schwulenpolitik und bei europäischen Veranstaltungen mit Terry Reintke in Brüssel und Warschau. Zudem war ich viele Jahre Basismitglied im Bundesfinanzrat für den Landesverband Hamburg.

### **Themenschwerpunkte:**

In meiner politischen Arbeit setze ich mich intensiv für Themen ein, die mir persönlich am Herzen liegen und die auch für Köln von großer Bedeutung sind:

- ÖPNV und Eisenbahn: Ich bin überzeugt davon, dass ein nachhaltiger, effizienter und gerechter öffentlicher Nahverkehr eine zentrale Rolle in der Stadtentwicklung spielt.

Im Bereich Verkehr möchte ich mich für eine Verbesserung des Kölner ÖPNV einsetzen, um eine klimafreundliche und barrierefreie Mobilität zu fördern. Der Ausbau der Kölner S-Bahn zu einem echten Netz hat dabei für mich als Fahrdienstleiter Vorrang.

- Fußverkehr und Stadtplanung: Die Stadt der Zukunft muss fußgängerfreundlicher werden. Sichere und gut ausgebaute Fußwege sowie eine attraktive Innenstadt, die zum Verweilen einlädt, sind für mich essenziell. Die große Vision ist dabei die Einführung einer Flaniermeile vom Ebertplatz zum Chlodwigplatz und die Entlastung der Hohe Straße und ihres Umfelds.

Mein Fokus liegt dabei immer auch auf die Verbesserung der Situation für Fußgänger\*innen und einer Verkehrsinfrastruktur, die allen Menschen gerecht wird und für alle schnelle und einfache Orientierung bietet.

- Queerpolitik: Als langjähriger Sprecher der LAG Queer Hamburg liegt mir die Förderung von Akzeptanz und Vielfalt in der Gesellschaft besonders am Herzen. Auch in Köln möchte ich dafür kämpfen, dass alle Menschen, unabhängig von ihrer sexuellen Orientierung und Geschlechtsidentität, gleichberechtigt und ohne Diskriminierung leben können. Mir liegt dabei besonders die inklusive Umsetzung des ColognePride, die Möglichkeit eines Queeren Museums in Köln und die europäische, sowie internationale Solidarität mit queeren Menschen am Herzen.

- Nachhaltigkeit: Ich möchte die Menge an Müll in Köln reduzieren. Eine sauberere Stadt ist eine schönere Stadt. Zum einen kann das nur gelingen, wenn Fehlverhalten auch Konsequenzen hat. Zum anderen müssen aber auch konkrete Angebote gemacht werden.

In Kooperation mit dem Innovationsbüro der Stadt Köln und der Köln International School of Design habe ich eine ehemalige Telefonzelle auf der Hohe Straße zur TauschBox umgebaut, wo Menschen ihre nicht mehr genutzten Dinge tauschen können, statt sie wegzuworfen. In Kombination mit dem Bücherschrank der Bürgerstiftung Köln können wir so ein sehr attraktives Angebot machen, das täglich von hunderten Menschen genutzt wird.

- Europa: Europa ist die Antwort auf viele unserer Herausforderungen, sei es in Bezug auf Klimawandel, soziale Gerechtigkeit oder Migration. Ich werde mich dafür einsetzen, dass Köln noch stärker als weltoffene, europäische Stadt wahrgenommen wird.

- Migration & Flucht: Als jemand, der selbst in einem internationalen Kontext arbeitet und lebt, setze ich mich für eine gerechte Flüchtlingspolitik und die Integration von Migrant\*innen in Köln ein.

#### **Private Motivation:**

Geboren in Köln und seit über 10 Jahren autofrei unterwegs, schätze ich die Freiheit und Nachhaltigkeit, die umweltfreundliche Mobilität ermöglicht.

Reisen mit dem Zug durch Europa und Nordamerika haben mir zudem gezeigt, wie wichtig eine gut ausgebaute und zuverlässige Verkehrsinfrastruktur für eine nachhaltige Zukunft ist. Diese Erfahrungen möchte ich in meine Arbeit für den Kölner Stadtrat einfließen lassen.

Ich bin überzeugt, dass ich mit meiner Erfahrung, meinem Engagement und meiner Leidenschaft für grüne Politik einen wichtigen Beitrag dazu leisten kann, Köln zu einer noch lebenswerteren, nachhaltigeren und gerechteren Stadt zu machen.

Ich bitte um Eure Stimme

Unterschrift (eingescannt)

Hon. Elias Ziff-Mogendi

**A10**

# **Bewerbung**

**Initiator\*innen:** Lisa-Marie Friede (KV Köln)

**Titel:** Lisa-Marie Friede

## **Foto**



## **Angaben**

**Alter:** 32

## **Selbstvorstellung**

Meine Lieben,

Am letzten Wochenende wurde ich auf Platz 9 unserer grünen Ratsreserveliste gewählt. Gerne möchte ich im Wahlkreis Innenstadt 6 (Deutz und Altstadt) um das Vertrauen der Wähler\*innen kämpfen.

## **Wahlkreisliebe**

Hier bin ich verwurzelt. Ich lebe in Deutz und bin seit Jahren im Ortsverband Innenstadt-Deutz aktiv. Als Nachbarin und Deutz-Liebhaberin möchte ich die Veedelsthemen in den Rat einbringen. Ich liebe das urbane Leben, tägliche Spaziergänge am Rhein, die zentrale Lage des Wahlkreises, den Blick auf den Dom, Eis essen in der Altstadt, die vielen Cafés und Kneipen, die kurzen Wege. Gemeinsam setzen wir uns für noch mehr Radwege und für immer mehr Autofreiheit ein - auch auf der Deutzer Freiheit; wir erhalten den öffentlichen Raum für alle und setzen uns für bezahlbare Mieten auch in der Innenstadt ein.

### **Engagement vor Ort und Zusammenarbeit**

Mir ist Wahlkreisarbeit sehr wichtig. Viele Initiativen und Verbände im Wahlkreis sind mir bekannt. In den letzten Jahren habe ich mit vielen zusammengearbeitet oder die Grünen BV bei Ortsterminen begleitet. Ob Kirmes-Eröffnung, Karneval im Veedel oder Fastenbrechen - ich bin dabei. Dabei schätze ich die Zusammenarbeit mit engagierten Bürger\*innen genauso wie mit unserem Ortsverband und unseren Vertreter\*innen in der BV. Daher möchte ich liebend gerne nicht nur auf der Liste, sondern auch als Wahlkreiskandidatin antreten.

### **Eure Kandidatin**

Ich bin Lisa-Marie, 32 Jahre alt, Sozialwissenschaftlerin. Beruflich arbeite ich an der TH Köln. Seit 2010 bin ich Mitglied bei den Grünen, seit vielen Jahren im OV1. Ich begeistere mich für vieles - Hunde, Reiten, Joggen, Segeln, Kneipen, spazieren gehen, Konzerte, draußen sein.

Meine Vorfreude auf den Wahlkampf ist riesig und gemeinsam mit euch möchte ich den Wahlkreis wieder für uns Grüne gewinnen.

Alles Liebe

Lisa-Marie